



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Jörg Baumann, Richard Graupner, Florian Köhler** und **Fraktion (AfD)**

**Nachtragshaushaltsplan 2025;
hier: Anschaffung von Schnitenschutzschals für die Bayerische Polizei
(Kap. 03 03 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushalt 2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 03 03 wird ein neuer Tit. mit der Zweckbestimmung „Kauf von Schnitenschutzschals zum Schutz der Bayerischen Polizei vor Messerattacken“ mit einem Ansatz in Höhe von 1.500,0 Tsd. Euro ausgewiesen.

Die Deckung erfolgt aus den in Kap. 13 02 Tit. 893 06 eingesparten Mitteln.

Begründung:

Schnitenschutzschals bieten einen zusätzlichen Schutz im Halsbereich vor mechanischer Einwirkung und können somit tödliche Schnitt- oder Stichverletzungen verhindern. Gerade für die bayerische Polizei ist dieser Schutz dringend notwendig, da die Zahl der Angriffe auf Polizisten stetig steigt und die Gefährdungslage hoch ist. 2023 wurden in Bayern 3 050 Beamte im Einsatz verletzt – ein neuer Höchstwert.

Messerattacken im Halsbereich sind besonders gefährlich und können tödliche Folgen haben. Da harte Konsequenzen für Täter die Beamten nicht unmittelbar schützen, ist eine optimale Schutzausrüstung unerlässlich. Schnitenschutzschals haben sich bei Sicherheitsdiensten bereits bewährt und bieten dabei keine großen Einbußen hinsichtlich des Tragekomforts. Ihre Einführung würde die Sicherheit der bayerischen Polizei erheblich erhöhen und könnte schwere oder tödliche Verletzungen verhindern. Die Messerangriffe in Aschaffenburg, Mannheim und Solingen durch Illegale zeigen, dass eine hohe Bedrohungslage vorliegt. Besonders der tödliche Angriff auf einen jungen Polizisten in Mannheim muss dazu führen, dass die bayerische Polizei alles für den Schutz ihrer Einsatzkräfte tut.